

Koblenzer Union



Nr. 3, Oktober 2024



Josef Oster, MdB

**Liebe Parteifreundinnen
und Parteifreunde,**

auch wenn die große Politik in Berlin rund um die Asylkrise derzeit die Medien beherrscht. So ist doch auch kommunalpolitisch bei uns in Koblenz in den vergangenen Wochen und Monaten eine ganze Menge passiert. Großer Marker dabei war natürlich die Kommunalwahl am 9. Juni, die eine anstrengende und aufreibende erste Jahreshälfte krönte. Wir alle haben dabei einen sehr guten Job gemacht, und ich möchte Ihnen und Euch an dieser Stelle noch einmal herzlich für den außerordentlichen Einsatz danken.

**Kommunalwahlen:
Starkes Team für
Koblenz**

Gewählte Stadträte und Ortsvorsteher

**CDU-Landesvorstand
neu gewählt**

Sonderfunktion für Josef Oster

Fortsetzung auf Seite 2...

Natürlich freue ich mich ganz besonders auch über mein persönliches Ergebnis als „Stimmenkönig“. Überzeugt aber haben unsere Koblenzer Mitbürger alle gemeinsam als CDU - und konnten so die Stadtratswahl gewinnen. Mit 15 Mandaten sind wir ins wichtigste Koblenzer Gremium eingezogen. Das ist immerhin ein Sitz mehr als nach der Kommunalwahl 2019, auch wenn ich mir noch ein bisschen mehr erhofft hatte.

Dennoch haben wir unsere Wahlziele erreicht. Wir sind wieder stärkste Kraft und konnten endlich die linke Mehrheit im Stadtrat ablösen. Somit blicken wir unter dem Strich auf ein zufriedenstellendes Ergebnis, das wir als Auftrag verstehen sollten, wieder eine führende und koordinierende Rolle im Stadtrat zu übernehmen und die wichtigen Dinge in Koblenz anzupacken.

Dafür müssen wir aber mehrheitsfähig sein. Deswegen führe ich gemeinsam mit dem wiedergewählten Vorsitzenden unserer Stadtratsfraktion, Stephan Otto, derzeit Gespräche mit allen potenziellen Kooperationspartnern, um auszuloten, mit wem eine fruchtbare und vor allem ideologiefreie Zusammenarbeit im Sinne der Stadt möglich ist. Aus heutiger Sicht ist offen, ob es am Ende der Gespräche tatsächlich zu einer konkreten Vereinbarung kommen wird. Ausgeschlossen sind freilich Kooperationen mit der AfD, der Linken und der PARTEI. Entsprechend finden auf der Ebene auch keine Gespräche statt.

Neben allen Erfolgsmeldungen und hoffnungsvollen Zukunftsperspektiven möchte ich an dieser Stelle aber auch mein außerordentliches Bedauern über den Parteiaustritt der ehemaligen langjährigen Fraktionsvorsitzenden Anne Schumann-Dreyer ausdrücken. Formal gesehen kam sie uns mit ihrem Austritt zuvor, denn mit der Annahme des Ausschussmandats bei einer konkurrierenden Partei hätten wir sie folgerichtig sowieso aus der CDU ausschließen müssen. Das Ergebnis bleibt dasselbe: Enttäuschung. Wir schätzten sie als Mensch und als Kom-

munalpolitikerin. Frau Schumann-Dreyer war auch bei der CDU für mindestens einen Ausschussposten vorgesehen. Doch noch vor unseren Beratungen war sie bereits bei den Freien Wählern konkret nominiert. Ein solches Ende nach so vielen Jahrzehnten der Verbundenheit mit der CDU ist sehr schade und weder aus Parteisicht noch zwischenmenschlich nachvollziehbar.

Mittlerweile hat der Stadtrat seine Arbeit aufgenommen, und unser Blick richtet sich bereits auf den nächsten markierenden Termin: Am 23. November tagt die Mitgliederversammlung des CDU-Kreisverbandes, bei der unter anderem der neue Kreisvorstand gewählt wird. Diesem werden äußerst wichtige Aufgaben zuteil, denn er wird im kommenden Jahr sowohl die Oberbürgermeisterwahl in Koblenz als auch die Bundestagswahl begleiten. Hier gilt es, unter den besonderen Bedingungen des neuen Wahlrechts das Bundestagsmandat in unserem Wahlkreis Koblenz für die CDU zu verteidigen. Darüber hinaus wird unsere neue Kreisspitze auch die Landtagswahlen für 2026 vorzubereiten haben, bei denen wir uns ebenfalls ein klares Ziel gesteckt haben: Ein Vertreter oder eine Vertreterin unseres Kreisverbandes soll wieder in den Landtag einziehen. Eine Großstadt wie Koblenz muss auch durch einen CDU-Vertreter in unserem Landesparlament vertreten sein.

Sie sehen, die Arbeit reißt nicht ab. Wir haben in Koblenz eine ganze Menge zu tun. Dafür ist es essenziell, dass wir noch mehr zusammenrücken, einen vertrauensvollen und offenen Austausch pflegen und Hand in Hand arbeiten. So werden wir, und davon bin ich überzeugt, letztlich in der Lage sein, die Hoffnungen unserer Wähler in eine Maxime zu verwandeln: Die CDU kann's besser.

Ihr



Josef Oster, MdB
CDU-Kreisvorsitzender

Unsere Stadtratsmitglieder



Josef Oster, MdB



Stephan Otto



Bert Flöck



Monika Sauer



Daniela Nowak



Tim Josef Michels



Ernst Knopp



Rudolf Kalenberg



Dr. Florence Klose



Philip Rünz



Dr. Fabian Freisberg



August Hollmann



Martina von Berg



Marius Jakob



Peter Balmes

Gewählte Ortsvorsteher



ARENBERG/
IMMENDORF

Tim Josef Michels



BUBENHEIM

Mike Karen



LAY

Thomas Jost



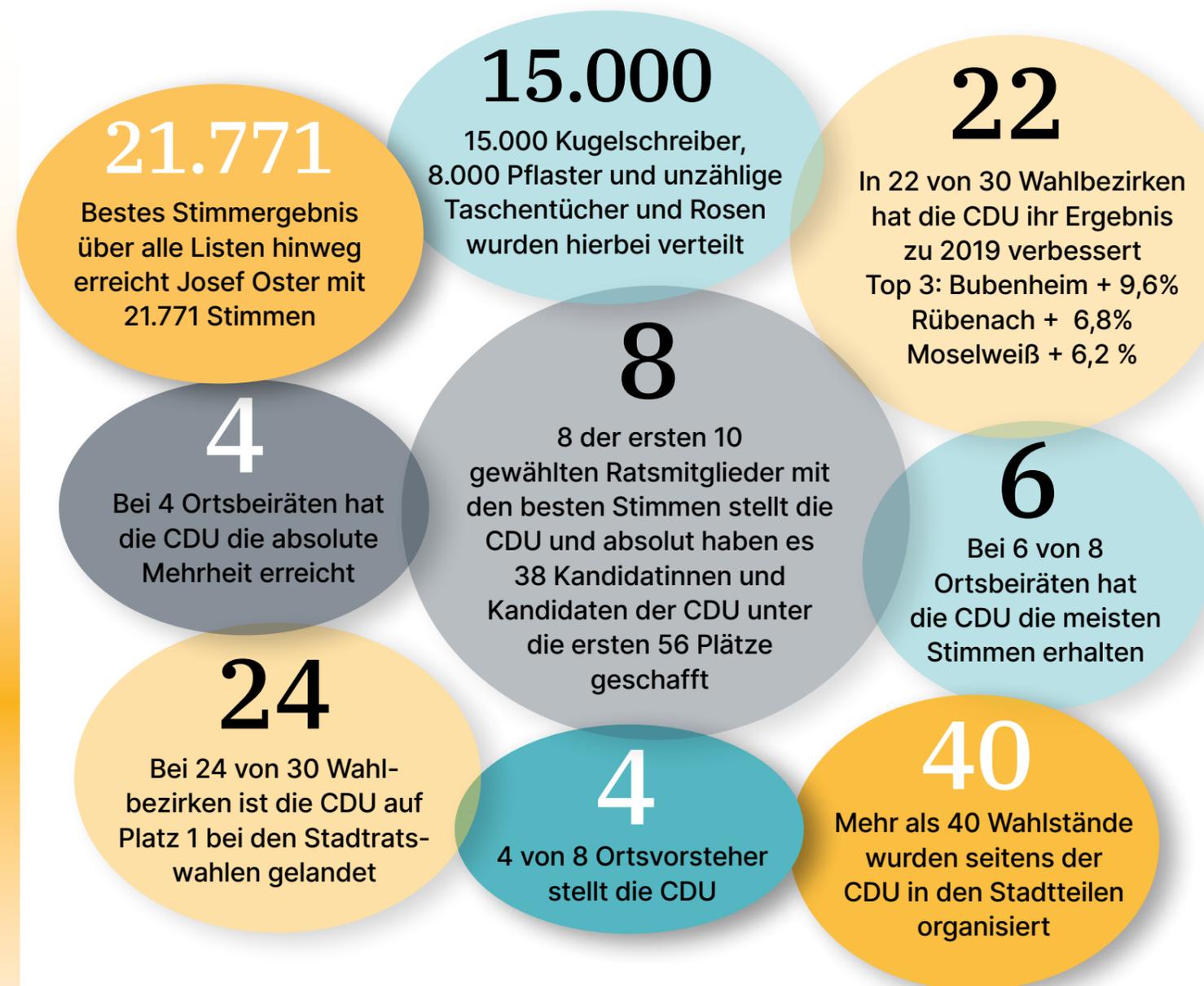
RÜBENACH

Thomas Roos

Ihre Ansprechpartner in der Stadtratsfraktion

Ausschuss	Sprecher/in	Stellvertretende/r Sprecher/in
Gleichstellungsausschuss	Martina von Berg	Daniela Nowak
BUGA-Ausschuss 2029	Bert Flöck	Monika Sauer
Haupt- und Finanzausschuss	Stephan Otto	Ernst Knopp
Personalausschuss	Stephan Otto	Ernst Knopp
Rechnungsprüfungsausschuss	Marius Jakob	Monika Sauer
Umweltausschuss	Rudolf Kalenberg	Bert Flöck
WA „Kommunales Gebiets-Rechenzentrum“	Philip Rünz	Monika Sauer
WA „Rhein-Mosel-Halle“	Bert Flöck	Stephan Otto
Wirtschaftsförderungsausschuss	Tim Josef Michels	Dr. Fabian Freisberg
Fachausschuss Ämter 31 und 37	Tim Josef Michels	Philip Rünz
Jugendhilfeausschuss	Daniela Nowak	Philip Rünz
Sozialausschuss	Peter Balmes	Daniela Nowak
Sport- und Bädereauschuss	Monika Sauer	Tim Josef Michels
WA „Kommunaler Servicebetrieb“	August Hollmann	Ernst Knopp
Ausschuss für Hochschulfragen	Josef Oster, MdB	Dr. Fabian Freisberg
Kulturausschuss	Dr. Fabian Freisberg	Peter Balmes
Schulträgerausschuss	Monika Sauer	Dr. Florence Klose
Ausschuss für allg. Bau- und Liegenschaftsverwaltung	Bert Flöck	Stephan Otto
Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	Bert Flöck	Rudolf Kalenberg
Forstausschuss	Tim Josef Michels	Dr. Florence Klose
WA „Grünflächen- und Bestattungswesen“	August Hollmann	Rudolf Kalenberg
WA „Stadtentwässerung“	Ernst Knopp	August Hollmann

Die Kommunalwahlen in Zahlen



IMPRESSUM

-  0261 - 3 70 98
-  info@cdu-koblenz.de
-  www.cdu-koblenz.de
-  www.facebook.com/cdu.koblenz
-  www.instagram.com/cdukoblenz
-  Onlineversion von **Koblenzer Union**

Herausgeber: CDU-Kreisverband Koblenz
Clemensstraße 18, 56068 Koblenz
V.i.S.d.P.: **Josef Oster MdB**, Kreisvorsitzender;
Sebastian Krupp, Kreisgeschäftsführer
Grafik/Satz: Anna Hähn, www.annahaehn.de
Druck: Druck, Satz & Litho Berresheim

Koblenzer Union ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-Kreisverbandes Koblenz und erscheint alle drei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der CDU enthalten.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. Dezember 2024

Josef Oster will jüdisches Leben im Land fördern

Der Koblenzer Bundestagsabgeordnete übernimmt eine Sonderfunktion im CDU-Landesvorstand



Bewerbungsrede von Josef Oster



Gratulation an Gordon Schnieder als neuer Landesvorsitzender



Generalsekretär Johannes Steinger mit Josef Oster

Der Koblenzer Bundestagsabgeordnete Josef Oster ist beim Landesparteitag der CDU im September in Frankenthal in den Landesvorstand seiner Partei gewählt worden.

Dort wird er auf persönliche Bitte des neuen Landesvorsitzenden Gordon Schnieder fortan auch eine neu geschaffene Sonderfunktion übernehmen: Als Dialogbeauftragter für das jüdische Leben in Rheinland-Pfalz wird er seine Kontakte zur jüdischen

Gesellschaft pflegen und vertiefen und noch stärker in den Austausch gehen. Josef Oster setzt sich in seinem Wahlkreis bereits seit Jahren intensiv mit den Belangen der jüdischen Kultusgemeinde auseinander. „Der besonderen Verantwortung, die mit dieser sensiblen Aufgabe einhergeht, bin ich mir sehr bewusst“, so Oster.

Gerade in der aktuellen Zeit, geprägt durch den Nahost-Konflikt und durch zunehmende antisemi-

tische Tendenzen, müsse das jüdische Leben in Deutschland in besonderer Weise unterstützt werden. „Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, jüdisches Leben in Deutschland zu schützen und den interkulturellen Dialog zu fördern. Antisemitismus darf keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.“

Der Abgeordnete werde sich dafür einsetzen, das Bewusstsein für diese wichtigen Themen weiter zu stärken.



Auf eine Portion Popcorn mit Philipp Amthor

Koblenzer Christdemokraten laden am 24. Oktober ins Kino ein. Austausch mit jungem Bundestagsabgeordneten der CDU

Popcorn oder Nachos? Egal - spannend wird der Abend im Koblenzer Apollo-Kinocenter allemal. Allerdings läuft dort nicht der neueste Blockbuster über die Leinwand. Vielmehr gibt es eine Live-Diskussion mit "Stargast": Philipp Amthor. Der CDU-Politiker zog 2017 als einer der jüngsten Abgeordneten in den Deutschen Bundestag ein und wurde jüngst zum Mitgliederbeauftragten der CDU Deutschlands gewählt. Am Donnerstag, den 24. Oktober, kommt der 31-jährige Christdemokrat auf Einladung der Koblenzer Christdemokraten ans Rhein-Mosel-Eck, um mit dem Koblenzer Bundestagsabgeordneten und CDU-Kreisvorsitzenden Josef Oster sowie den beiden Nachwuchskräften Philip Rünz und Melina Marx über aktuelle politische Themen zu spre-

chen. Dabei sollen insbesondere Fragen rund um die Jugend im Mittelpunkt stehen.



Moderation: Melina Marx & Philip Rünz

Etwa: Wie ist das besorgniserregende Erstarken der AfD vor allem bei jungen Leuten zu erklären? Oder: Wie kann man Menschen, egal in welchem Alter, zu mehr Engagement in Politik und Gesellschaft motivieren? Die Moderation übernehmen Philip Rünz und Melina Marx, die beide durch ihre Funktionen als Vorsitzender der Jungen Union bzw. Vorsitzende

des Studentenverbandes der Christdemokraten einen guten Draht zu jungen Menschen haben. Die Organisatoren hoffen auf viele Gäste und möchten vor allem auch jüngere Interessierte ansprechen. "Wir freuen uns auf einen interessanten, sicher auch unterhaltsamen Abend in schöner Atmosphäre", sind sich Oster, Rünz und Marx einig.

Los geht es am Donnerstag, den 24. Oktober, um 17:30 Uhr im Apollo-Kinocenter in der Löhrrstraße 78. Wer in entspannter Kinomatmosphäre bei guter Stimmung und frischem Popcorn den Worten folgen oder selbst Fragen an Philipp Amthor stellen möchte, ist herzlich ins Koblenzer Kino eingeladen. Um Anmeldung unter info@cdu-koblenz.de oder per Telefon 0261-91496636 wird gebeten.

Sicherheitspolitische Gespräche in Koblenz

Vizeadmiral Carsten Stawitzki gibt Infos aus erster Hand



**Einladung zum nächsten
sicherheitspolitischen
Gespräch mit Vizeadmiral
Carsten Stawitzki**

Donnerstag, 21. November, 19 Uhr
Rotunde des Bauern- und Winzerverbandes
Karl-Tesche-Straße 3, 56073 Koblenz

Dieses Mal hat der Koblenzer Bundestagsabgeordnete Josef Oster Vizeadmiral Carsten Stawitzki eingeladen. Stawitzki ist Leiter der Abteilung Rüstung im Verteidigungsministerium und nationaler Rüstungsdirektor der Bundeswehr.

Am Donnerstag, 21. November, wird er um 19 Uhr in der Rotunde des Bauern- und Winzerverbandes (Karl-Tesche-Straße 3, 56073 Koblenz) zu Gast sein und mit Josef Oster diskutieren. Der Bundestagsabgeordnete setzt damit seine viel beachtete Reihe der sicherheitspolitischen Gespräche fort, zu der er unter anderem bereits den Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Alfons Mais, in Koblenz begrüßen durfte.

"Mir geht es vor allem darum, das Thema Sicherheit öffentlich wirksam zu behandeln, um auch die Menschen mehr mitzunehmen", erklärt der Abgeordnete. Josef Oster befasst sich als Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Innenausschuss und als stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages maßgeblich mit dem Thema Sicherheit und Bundeswehr. Stawitzki, einer der ranghöchsten Soldaten der Bundeswehr, ist als nationaler Rüstungsdirektor für die gesamte Ausrüstung der Bundeswehr verantwortlich - das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) in Koblenz ist ihm direkt unterstellt. Bei der Veranstaltung wird Vizeadmiral Stawitzki auf zentrale Fragen eingehen, wie etwa die erfolgreiche Umsetzung der Zeitenwende und die Beschleunigung der Materialbeschaffung für die Bundeswehr.

Alle Interessierten sind willkommen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten unter Telefon 0261 91496636 oder per E-Mail an josef.oster@bundestag.de.

Ökosysteme schützen

Forderung nach besserer Ausschilderung und Überwachung des Naturschutzgebiets in Wallersheim

Der CDU-Ortsverband Wallersheim fordert die Stadtverwaltung auf, die Ausschilderung und Überwachung des Naturschutzgebiets an der Fritz-Ludwig-Straße zu verbessern, um unbefugtes Campieren und die zunehmende Vermüllung dort zu verhindern. Besonders im Sommer wird das Gebiet vermehrt von Besuchern genutzt, die sich nicht an die Naturschutzvorgaben halten, was eine Belastung für die Umwelt darstellt.

„Das Naturschutzgebiet ist ein wertvolles Ökosystem, das wir unbedingt schützen müssen. Es kann nicht sein, dass dort unkontrolliert gezeltet und Müll hinterlassen wird“, erklärt Stadtrat, Ernst Knopp. „Wir haben deshalb eine Petition Schreiben

beim Oberbürgermeister eingereicht, in der wir die Verwaltung auffordern, gemeinsam mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Maßnahmen zu ergreifen, um dies zu unterbinden.“

Dazu gehören statt zu den geforderten Maßnahmen eine ordentliche Ausschilderung des Naturschutzgebiets, um Besucher besser über die Schutzbestimmungen aufzuklären, sowie eine verstärkte Überwachung, um Verstöße zu ahnden.

„Wir wollen sicherstellen, dass die Regeln klar und deutlich erkennbar sind und dass diejenigen, die sich nicht daran halten, zur Verantwortung gezogen werden“, so Knopp weiter.

Der Fraktionsvorsitzende Stephan Otto unterstützt diese Forderung ausdrücklich und hebt die Bedeutung des Naturschutz-

gebiets hervor: „Das Naturschutzgebiet ist ein Schatz für Wallersheim und die umliegenden Stadtteile. Wir müssen alles daran setzen, es zu erhalten. Eine klare Beschilderung und die regelmäßige Überwachung sind dabei wesentliche Schritte. Die Petition von Stadtrat Knopp ist ein wichtiger Impuls, um die Stadtverwaltung endlich zum Handeln zu bewegen.“

Der CDU-Ortsverband Wallersheim hofft auf eine rasche Umsetzung der geforderten Maßnahmen durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung. „Es ist höchste Zeit, das Naturschutzgebiet effektiv zu schützen!“ betont Knopp abschließend.



Der Ortsverband Wallersheim macht sich vor Ort ein Bild.

Wendemanöver gefährden Fußgänger in Wallersheim

CDU fordert die Errichtung von Pollern auf dem Wallersheimer Weg.



Einen möglichen Standort für die Poller inspizieren die Mitglieder der CDU Wallersheim

Der CDU-Ortsverband Wallersheim fordert die Errichtung von Pollern auf den Fußgängerüberquerungshilfen auf dem Wallersheimer Weg. Hintergrund ist, dass die Überquerungshilfen vermehrt von Autofahrern als Wendemöglichkeit missbraucht werden, was zu gefährlichen Situationen für Fußgänger

und Radfahrer führt. „Es ist unverantwortlich, dass einige Verkehrsteilnehmer die Überquerungshilfen auf diese Weise zweckentfremden. Gerade Kinder und ältere Menschen, die die Straße überqueren wollen, sind dadurch einer erhöhten Unfallgefahr ausgesetzt“, erklärt Stadtrat Ernst Knopp. „Wir müssen

hier handeln, bevor etwas passiert. Die Installation von Pollern ist eine einfache und effektive Maßnahme, um die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen.“ Der CDU-Ortsverband hat bereits Gespräche mit der Stadtverwaltung angestoßen und eine Petition für die Installation der Poller in den betroffenen Bereichen eingereicht. Der Fraktionsvorsitzende, Stephan Otto, unterstützt die Forderung des Ortsverbands und betont die Bedeutung der Maßnahme: „Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Verkehrswege sicher bleiben. Die Poller auf den Überquerungshilfen werden verhindern, dass Fahrzeuge dort wenden und so den Verkehr gefährden. Diese Maßnahme schützt nicht nur die Fußgänger, sondern sorgt auch für eine klare Verkehrsführung.“ Der CDU-Ortsverband Wallersheim ist zuversichtlich, dass die Stadtverwaltung die Petition positiv prüfen wird und hofft auf eine zeitnahe Umsetzung. „Sicherheit im Straßenverkehr muss oberste Priorität haben“, so Stadtrat Knopp abschließend.

Metternicher Vereine können sich jetzt besser präsentieren

CDU stellt ihren Schaukasten zur Verfügung



News und Infos zu den Metternicher Vereinen können ab sofort in diesem Schaukasten präsentiert werden.

Der CDU-Stadtteilverband Metternich bietet ab sofort den Metternicher Vereinen die Möglichkeit, ihren Schaukasten an der Einfahrt zum Edeka Goerzen zu nutzen. Diese Initiative soll den Vereinen eine Plattform bieten, um ihre Veranstaltungen und Neuigkeiten einem breiten Publikum vorzustellen.

„Die Unterstützung der Vereine ist essenziell für das Gemeinschaftsleben in unserem Stadtteil“, betont Patrick Hörning, Ortsvorsitzender des CDU-Stadtteilverbands Metternich. „Auch nach der Kommunalwahl setzen wir uns aktiv für die Belange unserer Bürger ein – insbesondere für die Ver-

eine, die das Rückgrat unserer Gemeinschaft bilden.“

Der Schaukasten ermöglicht den Vereinen, ihre Informationen unkompliziert sichtbar zu machen. „Dieses Projekt ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wir als CDU Metternich die wertvolle Arbeit der Vereine fördern möchten“, erklärt Sebastian Krupp, Vorstandsmitglied des CDU-Stadtteilverbands. „Wir freuen uns, die Nachrichten und Veranstaltungen der Vereine zu präsentieren und so zur Vernetzung in unserem Stadtteil beizutragen.“

Die CDU Metternich lädt alle Vereine herzlich ein, diese Möglichkeit zu nutzen und ihre Informationen mit der Gemeinschaft zu teilen.

Vereine können ihre Aushänge per E-Mail an sebastian.krupp@cdu-koblenz.de oder per Post an den Briefkasten in der Oberdorfstraße 36, 56072 Koblenz senden.

Gülser CDU ließ Puppen sprechen

Tolle Aktion in der Pfarrbücherei

An zwei Nachmittagen in den Sommerferien durfte Oscar, die Puppe, in diesem Jahr wieder spannende Märchen erzählen. Mit dieser Veranstaltung wollte die Gülser CDU, in Zusammenarbeit mit dem Team der Pfarrbücherei, einen Beitrag zur Unterhaltung in den Schulferien leisten. Be-

sonderer Dank gilt der Pfarrbücherei als Veranstaltungsort, Bernadette und Hans Joachim Fiedel, Martha Löpki, Birgitt Grimmel-Woldt und Veronika Hollmann, die sich um das gute Gelingen gekümmert haben. In diesem Jahr ergänzte Erika Hermann mit ihren Marionetten und Handpuppen

das Programm. Beim Vortrag der spannenden Märchen waren die großen und die kleinen Gäste ganz gespannt. Natürlich hatten alle Märchen ein glückliches Ende.

Zwischen den Märchen wurden ein paar Lockerungsübungen für die großen und

Sogar Bürgermeisterin Ulrike Mohrs (3. von links) lauschte gern Oscars Erzählungen.

kleinen Gäste gemacht, so dass alle wieder aufnahmebereit für das nächste Märchen waren. Besonderer Dank auch an die Schirmherrin Bürgermeisterin Ulrike Mohrs für ihre Teilnahme an einem Nachmittag. Das war für alle Anwesenden ein Zeichen der Anerkennung für ihr Engagement im Sinne der Jugendarbeit. In den Herbstferien wird noch mal an zwei Montagen (14. und 21. Oktober) erzählt. Bitte schon jetzt vormerken.





v.l.n.r.: Philip Rünz, Dr. Fabian Freisberg, Dr. Florence Klose, Marius Jakob, Bert Flöck, Daniela Nowak, Josef Oster, MdB, Stephan Otto, Ernst Knopp, Peter Balmes, Monika Sauer, Tim Josef Michels, Martina von Berg, August Hollmann, Rudolf Kalenberg

Nach der Wahl ist vor der Wahl...

Stadtratsfraktion konstituiert sich nach erfolgreicher Kommunalwahl

Nach dem erfolgreichen Abschneiden bei den Kommunalwahlen hat sich die neu gewählte 15-köpfige Stadtratsfraktion noch vor der Sommerpause konstituiert. Unter der souveränen Leitung des Kreisvorsitzenden Josef Oster, der mit dem besten Stimmenergebnis aller Kandidaten ebenfalls wieder in den Stadtrat eingezogen ist, wurde zunächst der Fraktionsvorstand neu gewählt.

Mit Stephan Otto wählte die Fraktion ein erfahrenes Ratsmitglied an die Spitze, der bereits in der abgelaufenen Ratszeit die Geschicke der Fraktion leitete. Ihm zur Seite stehen mit Ernst Knopp und Daniela Nowak eine Mischung aus Erfahrung und Neu. Komplettiert wird der Vor-

stand mit Bert Flöck als Geschäftsführer und Monika Sauer als Beisitzerin. Im weiteren Verlauf bis zur Konstituierenden Ratssitzung am 12.07.2024 wurden die Ausschuss- und Gremienbesetzungen geplant und in einer offenen Transparenz der Fraktion vorgestellt. Dabei wurden auch über die Fraktion hinaus weitestgehend alle Wünsche für eine Mitarbeit berücksichtigt, so dass für die nächsten fünf Jahre eine gesunde Mischung aus Erfahrung und frischem Wind, gepaart mit Fachlichkeit die Politik der CDU für die Bürgerinnen und Bürger nach vorne bringt. Eine sehr gute Fraktionsklausur Ende August und die ersten Gremiensitzungen zeigen eine hochmotivierte und tolle Fraktion.

Verabschiedung langjähriger Fraktionsmitglieder

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Kreise der CDU-Stadtratsfraktion haben wir verdiente Mitglieder verabschiedet. Definitiv verlassen werden uns insgesamt vier Kollegen/innen, wovon drei bei der Feierstunde anwesend waren. Frau Schumann-Dreyer verzichtete auf eine Verabschiedung. Nach der Begrüßung durch den Fraktionsvorsitzenden Stephan Otto würdigte dieser die scheidenden Ratsmitglieder und ließ auch das ein oder andere „Schmankerl“ mit einfließen. Mit ihrem Abschied haben die Kollegen/innen aktiv den eingeschlagenen Weg der CDU begleitet, nämlich mit der nächsten Kommunalwahl eine Kandidatenliste zu präsentieren, die einen Querschnitt unserer Gesellschaft abbildet. Die Verdienste der scheidenden Ratsmitglieder lassen sich nicht vollständig in Worte fassen, aber sollen uns auch verdeutlichen, dass damit auch eine ganze Menge Erfahrung geht. Es wird die Herausforderung der neuen Fraktion sein, mit großem Einsatz die gute Arbeit im nächsten Stadtrat fortzusetzen. Eine Dankurkunde und ein Weinpräsent sollten unseren sichtbaren Dank zum Ausdruck bringen.

Monika Artz

Eine Kollegin, die mit viel Engagement auch die Interessen der Senioren, nicht nur im Beirat, in unserer Fraktion vertreten hat. Am 07.03.1991 erstmalig bis zum 20.12.1994 und vom 09.02.2006 bis 30.06.2009 nochmals und dann 10 Jahre am Stück ab 01.06.2014 in der Fraktion sind eine lange Zeit. Dominant in dieser Zeit war sicherlich die Zeit als Vorsitzende des Seniorenbeirats. Da liegt es nahe, dass eine lange Ausschusstätigkeit im Gleichstellungsausschuss und Sozialausschuss zwei Eckpfeiler waren. Deine Mitarbeit im Grünflächen- und Bestattungswesen – Ausschuss hat dich auch in die Lage versetzt, die Renaturierung Vogel-schutzpark auf der Karthause auf den Weg zu bringen.

Karl-Heinz Rosenbaum

Fast auf den Tag genau, nämlich ab dem 01.06.1994 sind es 30 Jahre, die Karl-Heinz Rosenbaum dem Rat und damit auch der CDU Fraktion angehört hat. In dieser Zeit hat er so ziemlich alle Jobs, die es gibt ausgefüllt. Geschäftsführer, stellvertr. Vorsitzender. Seine Mitarbeit in den städtischen Gremien aufzuführen würde den Rahmen sprengen, aber man liegt ganz bestimmt nicht falsch, wenn man ihn als „Mister Werksausschuss“ bezeichnen würde. In nahezu allen Werksausschüssen kann er auf über 20 Jahre Mitarbeit zurückblicken und damit auch für sich in Anspruch nehmen, deren Entwicklung mitgeprägt zu haben und damit auch, für unsere Stadt eine gute Entwicklung genommen hat.

Andreas Biebricher

Mit ihm verlässt einer unserer Strategen die Kommandobrücke der Stadtratsfraktion. Seit 1996, zuletzt als stellvertr. Fraktionsvorsitzender, war er in vielen Ausschüssen und Gremien unterwegs gewesen. Alles gesehen und alles erlebt...so könnte man es umschreiben. Mit ihm geht nicht nur ein langjähriger Weggefährte, sondern auch unser „konservatives Gewissen“ – unsere Handschrift, wenn es um Werte und Ausrichtungen ging. Bei all den Dingen, die unser politisches Wirken beeinflussen war er es mehr als einmal, der uns auch daran erinnerte, dass wir als Christdemokraten eine Verantwortung für die Menschen übernehmen, an der man sich ausrichten soll. 28 Jahre enden in den nächsten Wochen und hinterlassen eine große Lücke, die es zu schließen gilt. Es hat großen Spaß bereitet, auch die ein oder andere Strategie zu entwickeln, um den politischen Gegner zu stellen.

Frau Schumann-Dreyer hat an der Verabschiedung nicht teilgenommen.



v.l.n.r.: Karl-Heinz Rosenbaum, Monika Artz, Stephan Otto, Andreas Biebricher

Einladung zu Power Up

Mentoring und mehr

Am Dienstag, 29. Oktober, 18.30 Uhr, findet unsere Veranstaltung "Power-up für Frauen: Mentoring und mehr" statt, zu der wir euch herzlich einladen. Freut euch auf einen inspi-

rierenden Abend mit Anja Wagner-Scheid, Landesvorsitzende der Frauen Union Saar und MdL der CDU Landtagsfraktion. Anja wird ihre Erfahrungen aus dem erfolgreichen

Mentoring-Programm ihres Landesverbandes mit uns teilen und uns wertvolle Impulse für unsere eigene Arbeit geben. Das Ziel eines solchen Programms ist, mehr Frauen für die aktive Politik zu gewinnen. Das Mentoring-Programm richtet sich an Frauen,

- die sich für die politische Arbeit interessieren,
- die in die politische Arbeit einsteigen wollen
- und/oder dort mehr Verantwortung übernehmen wollen.

Die Teilnehmerinnen des Programms, die sog. Mentees, erhalten durch in der Politik erfahrene Personen (Mentorinnen und Mentoren) eine besondere Form der persönlichen Förderung, fachliche Beratung und individuelle Betreuung.



Von der „Mussel“ an die „Muusel“

Die Senioren Union Güls unternahm an einem sehr schönen und heißen (fast zu heißen) Sommertag den zweiten Ausflug in diesem Jahr, der wieder von Wolfgang Peetz organisiert wurde. Mit dem „Moselaner“ aus Winnigen ging es von Güls aus (an der „Mussel“) nach Bernkastel-Kues (an der „Muusel“), Zunächst besuchten wir das Geburtshaus von Nikolaus von Kues, in dem heute ein Museum untergebracht ist. Dort erfuhren wir von dem Museumsdirektor viel Interessantes und Wissenswertes über das Leben und

Altstadtführung auf die etwas andere Art

Koblenzer Klanggeschichten begeisterten die "Touristen" der Senioren Union



Gästeführer Christian Ferber führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den markantesten Punkten der liebenswerten Koblenzer Altstadt.

Die CDU Senioren Union überrascht ihre Mitglieder und Freunde bei ihrem Jahresprogramm immer wieder mit Veranstaltungen der besonderen Art. So wurden sie nun zu einer Altstadtführung eingeladen, die die Besucher bisher noch nicht erlebt hatten.

Unter dem Motto: „Koblenzer Klanggeschichten“ konnten sie dem Gästeführer Christian Ferber zu den markantesten Punkten der liebenswerten Koblenzer Altstadt folgen. Das Highlight des 60-minütigen Rundgangs war seine Gitarre, die er bei der Schürger Madonna in

der Gasse Unter dem Stern, Ecke Kornfortstrasse zum ersten Mal zum Einsatz brachte. Bei seinen Ausführungen spielte er sein musikalisches Talent voll aus, was dem Rundgang die besondere Note gab. Kurzweilig und interessiert führte er so seine Gäste durch das Herz von Koblenz und stellte unter anderem die Figuren der Altstadtoriginale mit ihren Besonderheiten vor. Ein Besuch in der Peter Friedhofen-Kapelle in der Florinspaffengasse durfte natürlich nicht fehlen. Dass die Gäste zum Schluss das „Kowelenzer Schängelche“ mitgesun-

gen haben, zeigt, dass ihnen die Führung gefallen hat und verdeutlicht ihre Begeisterung. Wolfgang Brenning, Stellv. Vorsitzender, der in Vertretung für die verhinderte Vorsitzende Monika Artz die Veranstaltung begleitete, bedankte sich bei Christian Ferber für diesen einzigartigen Rundgang und sagte: „Sie haben uns mit historischen Begebenheiten vertraut gemacht, die wir ohne sie erst auf den zweiten Blick gesehen hätten, wofür wir herzlich danken.“ Die Gäste lud er ein, auch die noch ausstehenden Veranstaltungen des Jahresprogramms zu besuchen.

Wirken des Philosophen, Theologen, Naturwissenschaftler und Rechtsgelehrten, der mit bürgerlichem Namen Nikolaus Cryfftz (Krebs) hieß. Alle Namensträger „Krebs“ können also mal nachforschen, ob sie Vorfahren aus der Familie Cryfftz aus Kues haben. Die Familienstiftung Cryfftz hat

auch das erste Altenheim im deutschsprachigen Raum in Kues gegründet.

Von Kues aus ging es über die Mosel in den Stadtteil Bernkastel, wo wir durch die sehr schöne Altstadt mit ihren romantischen Häusern und Winkeln von zwei Stadtführ-

ern in zwei Gruppen geführt wurden. Danach stand der Rest des Tages zur freien Verfügung. Zahlreiche Straßenlokale boten Erfrischendes, aber auch Herzhaftes an, bevor wir gegen 19:30 Uhr Bernkastel-Kues verließen und gegen 21:00 Uhr wieder an unserer „Mussel“ ankamen.

Attraktivität der Koblenzer Innenstadt sichern

Erweiterung des FOC in Montabaur stellt neue Herausforderung dar

Die jungen Christdemokraten der Jungen Union Koblenz zeigen sich zutiefst besorgt über die zunehmende Zahl leerstehender Verkaufsflächen in der Löhrstraße, im Forum Mittelrhein und im Löhr-Center. Die Attraktivität der Koblenzer Innenstadt als Einkaufsziel ist mehr denn je gefährdet. Besonders die Entscheidung der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord, das Factory Outlet Center (FOC) in Montabaur nahezu zu verdoppeln, stellt unsere Heimatstadt vor eine große Herausforderung. "Ein derart massiver Ausbau des FOC in Montabaur bedeutet eine erhebliche neue Schwierigkeit für die Koblenzer Innenstadt und den lokalen Einzelhandel," warnt Philip Rünz, Stadtrat und Vorsitzender der Jugendorganisation der CDU Koblenz.

Die Entscheidung der SGD steht im klaren Widerspruch zu den Vorgaben des Landes-



Ein solches Bild ist in Koblenz mittlerweile keine Seltenheit mehr: Leerstand gehört inzwischen zum Stadtbild.

entwicklungsprogramms, das solche großflächigen Zentren ausdrücklich in Innenstädten und Stadtteilen verortet sehen möchte, so die Bewertung der Stadt Koblenz. Es ist absolut richtig, dass die Stadtverwaltung alle rechtlichen Mittel ausschöpfen will, um gegen die Entscheidung der SGD Nord vorzugehen.

Darüber hinaus ist ein klares und wirksames Konzept zur Belebung der Koblenzer Innenstadt dringend notwendig. „Es gilt, attraktive Angebote zu schaffen, die die Innenstadt wieder zu einem lebendigen Anziehungspunkt machen. Nur so können wir der wachsenden Konkurrenz durch das FOC in Montabaur entgegentreten

In der Bonner Republik (fast) allein unter Männern

Kinonachmittag mit der Senioren Union



Auch die Koblenzerin Roswitha Verhülsdonk wirkte an der Entstehung des Films mit.

Trotz hochsommerlicher Temperaturen fand sich auf Einladung der Senioren Union Koblenz eine sehr große Anzahl von Seniorinnen und Senioren in der DRK-Begegnungsstätte an der Liebfrauenkirche ein, um den Dokumentarfilm „Die Unbeugsamen“ über Politikerinnen in der Bonner Republik von Torsten Körner anzusehen. Nachdem die Kreisvor-

sitzende Monika Artz anhand des dem Film zugrundeliegenden Buches „In der Männer-Republik. Wie Frauen die Politik eroberten“ in die Thematik eingeführt hatte, berichtete die ehemalige Staatssekretärin und Landesehrendvorsitzende der Senioren Union Rheinland-Pfalz, Roswitha Verhülsdonk, die von 1972 bis 1994 dem Deutschen Bundestag angehörte, wie es zu ihrer Mitwirkung und der Entstehung des Films kam. Die Anwesenden verfolgten voller Spannung die Bemühungen der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene Männer wie echte Pionierinnen erkämpften. Über die Koblenzerin Roswitha Verhülsdonk schreibt Torsten Körner, dass sie sich dadurch auszeichnete, ihr Ohr wirklich an die Gesellschaft, ans Volk zu legen. Gegen Ende der überaus gelungenen Veranstaltung zitierte Kirsten Steinebach die Würdigung des herausragenden Filmwerkes in überregionalen Printmedien. Mit Dankesworten beschloss Monika Artz den Nachmittag und hob gleichzeitig darauf ab, dass auch sie, als sie 1991 für Roswitha Verhülsdonk in den Stadtrat der Stadt Koblenz nachrückte, sich jahrzehntelang in einer männerdominierten Fraktion der CDU durchsetzen musste.

Die Frauen Union Koblenz hat ihren neuen Vorstand gewählt

Zemfira Dlovani wurde erneut zur Vorsitzenden gewählt und wird somit ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Die Wahl fand im Rahmen der zweijährlichen Mitgliederversammlung statt, bei der zahlreiche Mitglieder anwesend waren. Zemfira Dlovani, die bereits in den vergangenen Jahren als Vorsitzende fungierte, konnte die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen und wird weiterhin die Geschicke der Frauen Union Koblenz leiten.

Sie ist zugleich Bezirksvorsitzende der Frauen Union Koblenz-Montabaur, stellv. Landesvorsitzende und Beisitzerin im Bundesvorstand der Frauen Union CDU. Nach dem Grußwort von Josef Oster, MdB und Kreisvorsitzender hat Roswitha Verhülsdonk, Staatssekretärin aD und Ehrenvorsitzende der Frauen Union

Koblenz die Versammlung hervorragend geleitet und dafür Sorge getragen, dass die Wahlgänge zügig und effektiv durchliefen. Die Stellvertretung hat Frau Susanne von Wnuk-Lipinski inne, als Schriftführerin wurde Angelika Schluch bestätigt. Als Beisitzerinnen sind wieder Nanette Cofflet-Walber, Anke Jakob, Martina von Berg, Katja

Der neu gewählte Kreisvorstand der Frauen Union

Pick und erstmal auch Nina Kerner und Annette Hartung in den Vorstand gewählt. Die Frauen Union Koblenz setzt sich für die Interessen und Anliegen der Frauen in der Region ein und plant auch in Zukunft zahlreiche Veranstaltungen und Initiativen, um die Position der Frauen in der Gesellschaft und Politik zu stärken.



Maiveranstaltung der Senioren Union war ein hochkarätiges kulturelles Ereignis

Gesang, Gedichte und Geselligkeit sorgten für unterhaltsame Stunden

Die Vorsitzende Monika Artz staunte nicht schlecht, als sich aufgrund der Zeitungsankündigung über 40 Damen und Herren im Antoniushof Moselweiß einfanden und den letzten Stuhl besetzten. Frau Artz begrüßte die Teilnehmer und zeigte sich stolz darauf, dass die Maifeier mit eigenem Personal der Senioren Union stattfand.

Kirsten Steinebach und Roswitha Verhülsdonk hatten ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet mit Texten von Autoren der Romantik bis zur Jetztzeit. Gudrun Nist umrahmte die Veranstaltung mit passenden Klavierstücken. Unterbrochen wurden die Gedichtlesungen durch das gemeinsame Singen von Mai- und Frühlingsliedern, deren Texte, auf dem Tisch ausgelegt

waren. Die ausgebildete Sängerin Ingrid Höss ließ ihre schöne Sopranstimme erklingen.

Roswitha Verhülsdonk erklärte im Zusammenhang mit einem Gedicht von Agnes Miegel, warum die Maienfreude die Herzen der Menschen höher schlagen ließ. Die Lebensverhältnisse der Menschen waren erbärmlich: Lange Winter, die mit Licht von Öllampen überstanden werden mussten, nur die Küche als einziger geheizter Raum und die Feldarbeit war mit damaligen Geräten eine große Kraftanstrengung für Mensch und Tier. Selbst in Kirchenliedern wurde das Leben als Jammertal beschrieben. Bekannte und unbekannte Maibräuche stellte Wolfgang Brenning vor, die vielerorts noch sehr beliebt sind. Er vergaß

auch nicht den Tag der Arbeit am 1. Mai als Maifeiertag zu erwähnen.

Der Textteil der Veranstaltung endete mit Glossen, einem Gedicht von Erich Fried: Die Blumen haben beschlossen, nicht mehr zu duften, um die Menschheit zu ermahnen, diese treibt es weiter unverblümt.

Das Publikum bedankte sich mit großem Applaus. Auf den Tischen stand Maibowle und die gastliche Küche der Wirtin Marie Theres ließ viele Gäste noch lange bei munteren Gesprächen zusammensitzen. Monika Artz nutzte die Gelegenheit auf das Jahresprogramm der Senioren Union hinzuweisen, das auf dem Tisch auslag, und hofft auf weiterhin guten Zuspruch.



Zusammen macht Kultur noch mehr Spaß. Die Senioren Union feierte mit vielen Gästen den Frühling.

Frischer Wind für die Koblenzer Stadtpolitik

So ist die Nachwuchs-CDU in den Gremien der Stadt aufgestellt



Nach der Sommerpause hat der Koblenzer Stadtrat mit der ersten richtigen Sitzung seine inhaltliche Arbeit aufgenommen. Auch die Junge Union Koblenz ist mit einem starken Team in den Gremien vertreten, um die Stadtpolitik aktiv mitzugestalten.

Philip Rünz ist als Mitglied des Stadtrats in mehreren wichtigen Ausschüssen tätig, darunter im Digitalausschuss (Werkausschuss "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz" (KGRZ)), im Rechnungsprüfungsausschuss und im Wirtschaftsförderungsausschuss. Zusätzlich engagiert er sich im Jugendhil-

fausschuss sowie im Sicherheitsausschuss (Fachausschuss der Ämter 31 (Ordnungsamt) und 37 (Amt für Brand- und Katastrophenschutz)), wo er in beiden Gremien stellvertretender Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion ist.

Als studierter Informatiker übernimmt Philip Rünz außerdem die Rolle des digitalpolitischen Sprechers seiner Fraktion. Auch Sandra Gratzfeld, IT-Projektmanagerin, bringt ihre Expertise in den Digitalausschuss ein und ist stellvertretendes Mitglied im Wirtschaftsförderungsausschuss. Mit dieser Vielfalt an digitaler

und wirtschaftlicher Kompetenz möchte die Junge Union Koblenz sich noch aktiver in die zentralen Zukunftsthemen der Stadt einbringen. Sebastian Gratzfeld, Bauingenieur, vertritt die Junge Union im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität – einem der Schlüssel-Ausschüsse für die Weiterentwicklung von Koblenz. Hier kann er seine Fachkenntnisse voll einbringen. Zusätzlich ist Sebastian im Hochschulausschuss aktiv, wo er als ehemaliger AStA-Referent die Interessen der Studenten kompetent vertreten kann.

Die Junge Union freut sich zudem darüber, dass mit Dennis Schaefers eine Nachwuchskraft künftig im Ortsbeirat von Bubenheim sitzt. Das ist eine wichtige, aber auch spannende Aufgabe, bei der Dennis Schaefers direkt das Bild seiner Gemeinde im Koblenzer Stadtteil Bubenheim mitgestalten kann. Die Jungen Christdemokraten in Koblenz sehen sich bestens aufgestellt, um frischen Wind in die Stadtratsarbeit zu bringen. „Wir bleiben dran, um Koblenz fit für die Zukunft zu machen – mit digitalem Fortschritt, wirtschaftlicher Entwicklung und nachhaltiger Stadtplanung“, fasst Philip Rünz, der Vorsitzende der Jungen Union Koblenz, zusammen.





PVST DSAG, Entg. bez. G 11656
CDU-Kreisverband Koblenz • Clemensstraße 18 • 56068 Koblenz

TERMINE ••• TERMINE ••• TERMINE ••• TERMINE ••• TERM

<i>22. Oktober 2024</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Döbbekuchenessen CDU Metternich</i>
<i>23. Oktober 2024</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Döbbekuchenessen CDU Güls</i>
<i>23. Oktober 2024</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Neuwahlen Ortsverband Ehrenbreitstein</i>
<i>24. Oktober 2024</i>	<i>17.30 Uhr</i>	<i>Im Austausch mit Phillip Amthor</i>
<i>9. November 2024</i>	<i>14.30 Uhr</i>	<i>Mitgliederehrung</i>
<i>21. November 2024</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Im Gespräch mit Vizeadmiral C. Stawitzki</i>
<i>23. November 2024</i>	<i>9.30 Uhr</i>	<i>Kreisparteitag mit Neuwahlen</i>



Josef Oster
Für Sie im Bundestag.

Terminankündigung

- 24. Oktober, 17:30 Uhr: Im Gespräch mit Phillip Amthor, Apollo-Kinocenter.**
- 21. November, 19 Uhr: Sicherheitspolitisches Gespräch mit Vizeadmiral Carsten Stawitzki.**

Anmeldung unter josef.oster@bundestag.de

